

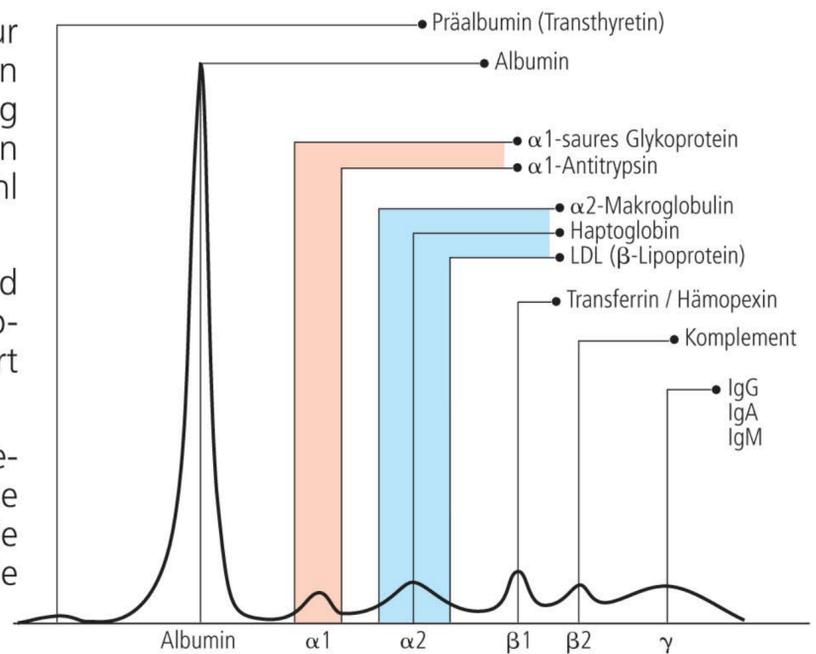
Proteinelektrophorese Bestimmung mit der Kapillarelektrophorese

Einleitung

Die Proteinelektrophorese im Serum wird zur Diagnose von qualitativen und quantitativen Veränderungen der Proteinzusammensetzung durchgeführt. Diese Dysproteinämien stehen in engem Zusammenhang mit einer Vielzahl von Erkrankungen.

Das Elektrophoresebild resultiert aus rund einem Dutzend Proteinen und Proteingruppen, die in sechs Hauptfraktionen gruppiert werden können.

Typische Veränderungen in der Elektrophoresekurve ermöglichen eine Differentialdiagnose und dienen als Grundlage für weiterführende Abklärungen wie Immundefizienz und freie Leichtketten κ / λ .



Indikationen

- Plasmozytom (monoklonale Gammopathie)
- Makroglobulinämie Waldenström
- Antikörpermangel
- Eiweiss-Verlustsyndrom (Niere, Gastrointestinaltrakt, Haut)
- Entzündungen
- Erhöhte Blutsenkungsgeschwindigkeit
- Lebererkrankungen
- Erkrankungen mit Eiweissverlust
- maligne Tumore
- Autoimmunerkrankungen, speziell Periarteriitis nodosa
- Verdacht auf Alpha-1-Antitrypsin-Mangel

Neuerung

- schnellere Resultatverfügbarkeit
- bessere Auftrennung der Proteine in neu sechs statt wie bisher fünf Fraktionen: Differenzierung des Beta-Peaks in Beta 1 und Beta 2 in einem Schritt

Referenzbereiche (%)

	neu	bisher
Albumin	56.0 – 69.0	55.0 – 73.0
$\alpha 1$	2.7 – 5.4	1.6 – 3.4
$\alpha 2$	6.5 – 13.2	7.5 – 13.5
$\beta 1$	4.6 – 6.9	7.4 – 13.2
$\beta 2$	2.8 – 5.9	
γ	9.6 – 17.5	7.2 – 20.0

Methode

Kapillarelektrophorese

Material

Serum-Gel-Tube, goldgelb (1)

Tarif

TP 35 / CHF 31.50

Information

Dr. phil. Il Giovanni Togni, FAMH Labormedizin, Leiter Viollier Lugano SA
 Dr. sc. nat. Fabienne Jeanneret, Stv. Leiterin Spezialanalysen

Literatur auf Anfrage